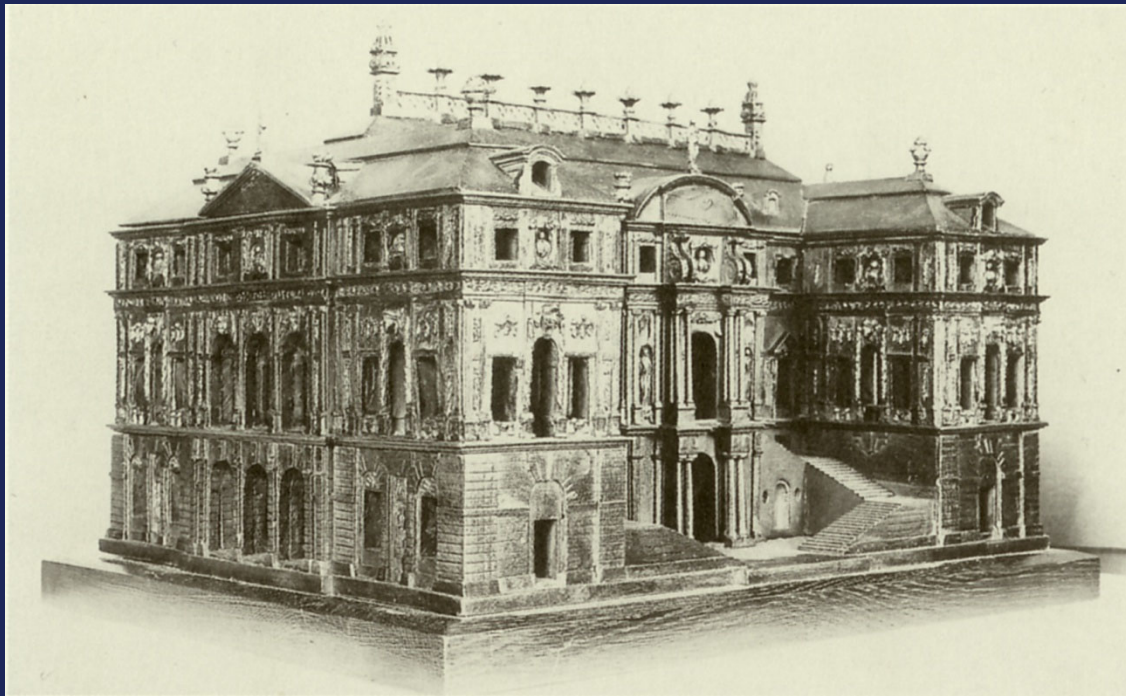


Roland Lenz:

Die kriegsbeschädigte Stuckausstattung im Festsaal des Palais im Großen Garten in
Dresden. Material und Werktechnik:
Zur ursprünglichen Gestaltung der Stuckoberflächen



Holzmodell,
wohl 1676
(1945
verbrannt)

- 1678 – um 1691 erbaut unter Leitung von Oberlandbaumeister Johann Georg Starcke
- Bauherr:
Johann Georg III. (1647-1691), ab 1680 Kurfürst von Sachsen und Erzmarschall des Heiligen Römischen Reiches, Vater von Friedrich August I. (August der Starke)



Dresden, Palais im Großen Garten, Ansicht von der Stadtseite (Zustand 1929)



Dresden, Palais im Großen Garten
ZI München Führerauftrag

<https://www.zi.fotothek.org/>

https://www.zi.fotothek.org/VZ/ort_index/Dresden/Palais%20im%20Gro%C3%9Fen%20Garten

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

1678 – um 1691
Oberlandbaumeister
Johann Georg Starcke

Bauherr:
Johann Georg III. (1647-1691), ab
1680 Kurfürst von Sachsen und
Erzmarschall des Heiligen
Römischen Reiches, Vater von
Friedrich August I. (August der
Starke)

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Dresden, Palais im Großen Garten
(heutiger Zustand, Foto Dresden Marketing GmbH i. G.)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

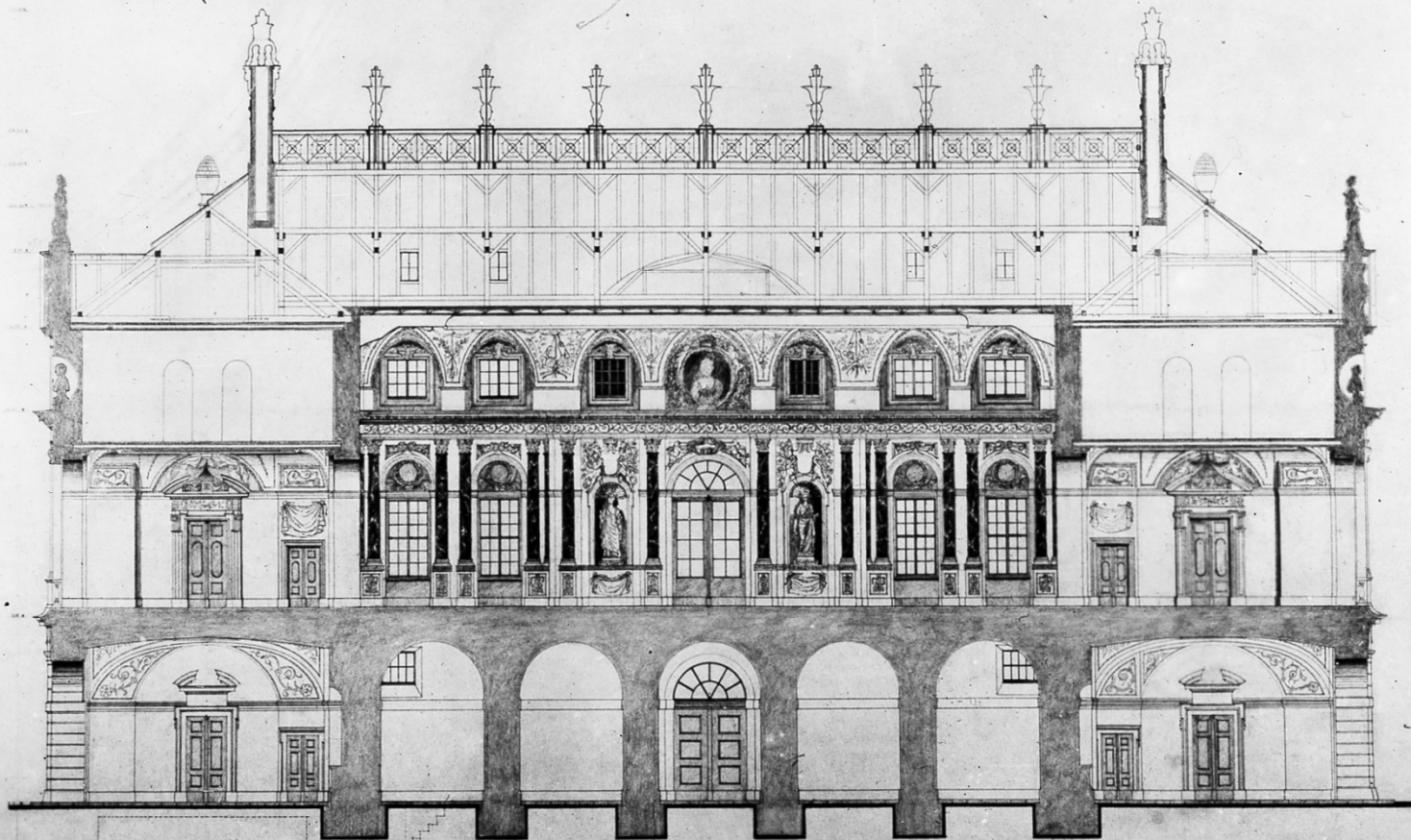
Bestand

Schäden

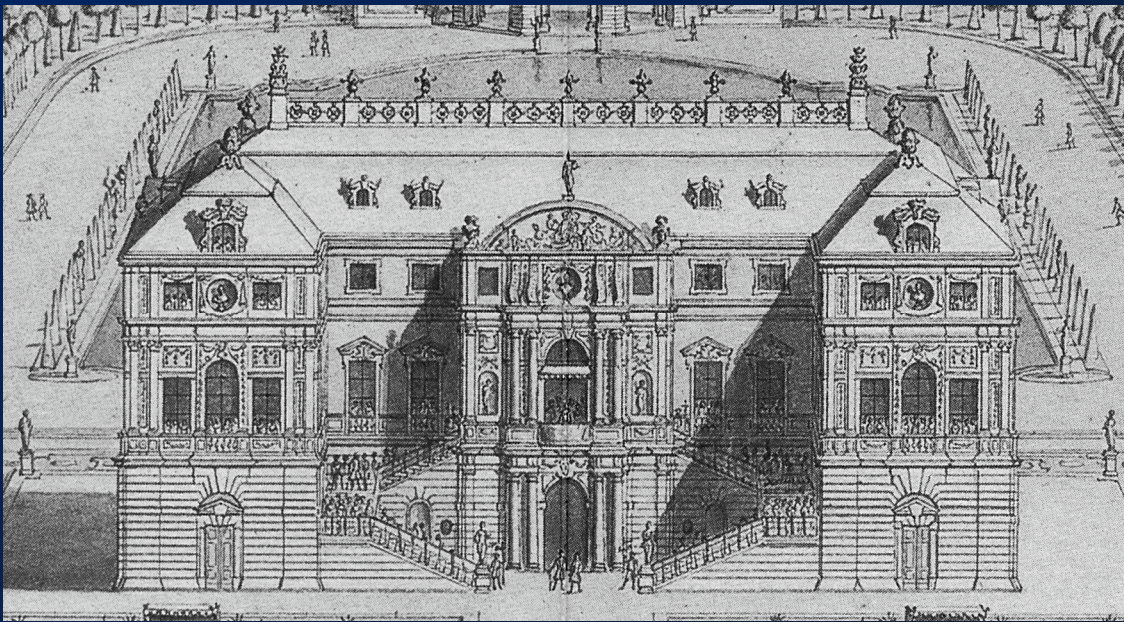
Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



PALAIS IM GROSSEN GARTEN AUFMESSUNG M. 1:50



Ansicht der
Eingangsfront 1719
(Ausschnitt aus
lavierter Feder-
zeichnung von
Carl Heinrich Jacob
Fehling)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

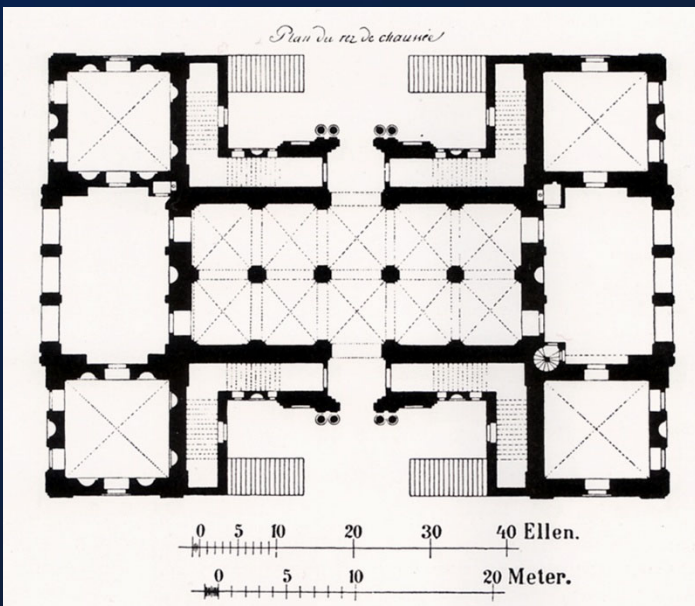
Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Grundriss Sockelgeschoss (Gurlitt 1903)

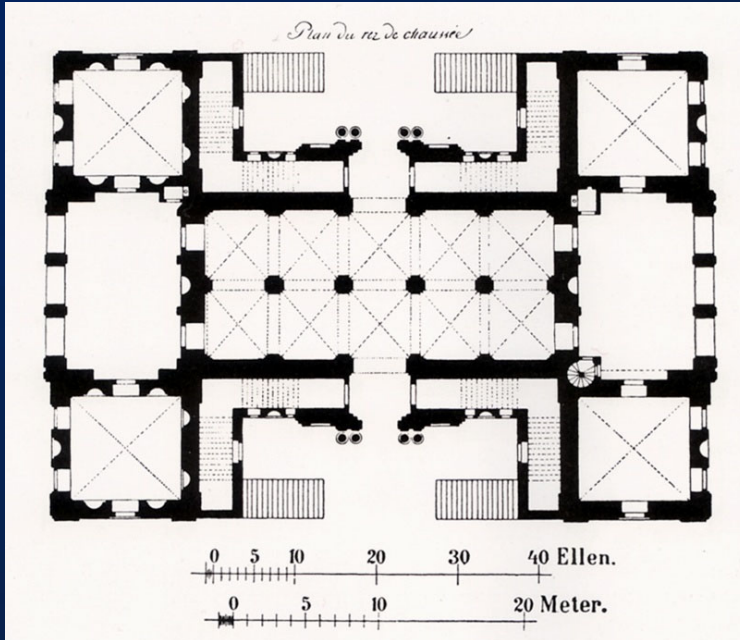
Grundriss:

- Mittelteil mit großem Saal,
im EG Kreuzgewölbe über 4 Stützen
- flankiert von Seitenflügeln mit kleineren
Sälen und Eckräumen
- zwischen den Seitenflügeln:
Freitreppen zum Obergeschoss
- Stadtfront und Teichfront symmetrisch

Aufriss

- 2 ½ Geschosse: rustiziertes Sockel-
geschoss, Obergeschoss mit Mezzanin
- Seitenflügel stehen risalitartig vor,
Eingang im Mittelrisalit

Dresden, Palais im Großen Garten, Grundrisse, Erdgeschoss (nach Gurlitt 1903)



Medaillon im Vestibül / Eingangsgewölbe



Blattgebilde im Vestibül / Eingangsgewölbe

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Medaillon im Vestibül
Eingangsgewölbe

ZI München Führerauftrag

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

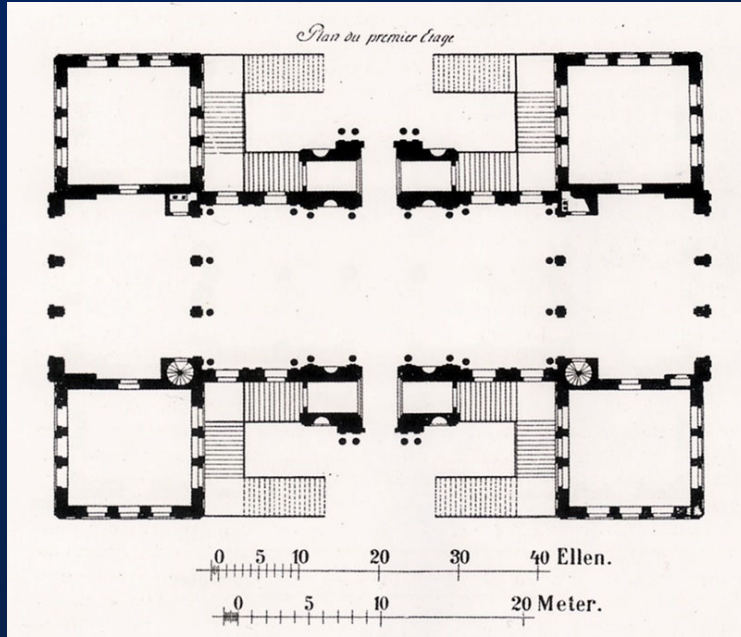
Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Dresden, Palais im Großen Garten, Grundrisse,
Obergeschoss (nach Gurlitt 1903)



Portalbekrönung im Nebenraum des
Festsaals



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

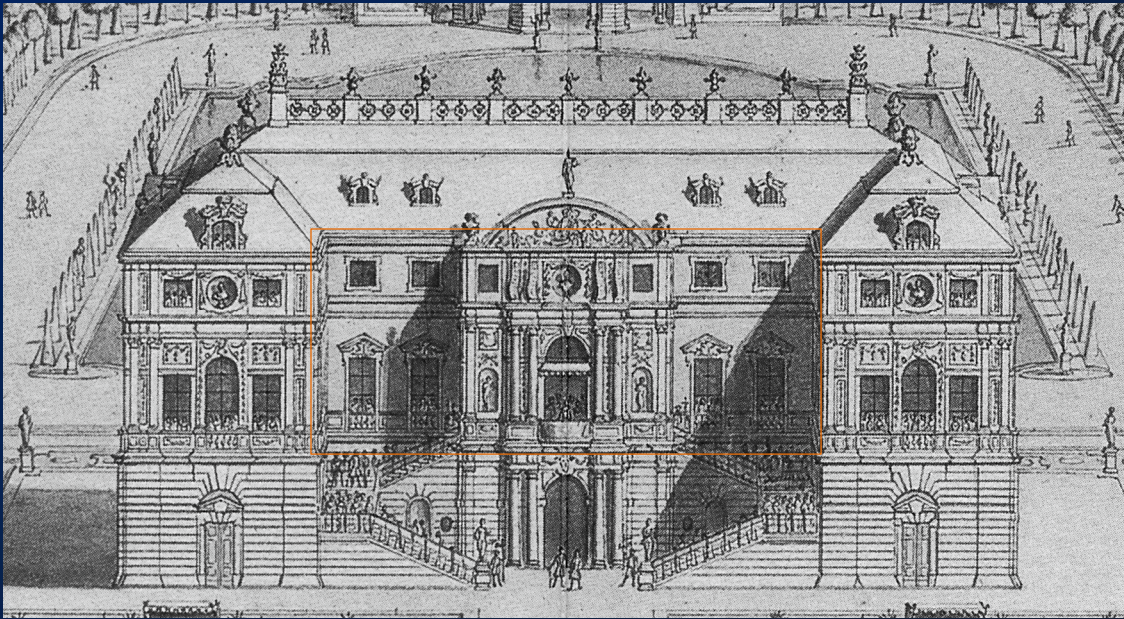
Schäden

Stuck-
Werktechnik

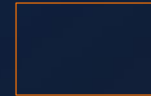
Fassung

Schluss-
betrachtung





Ansicht der Eingangsfront 1719 (Ausschnitt aus lavierter Federzeichnung von Carl Heinrich Jacob Fehling)



Festsaal

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

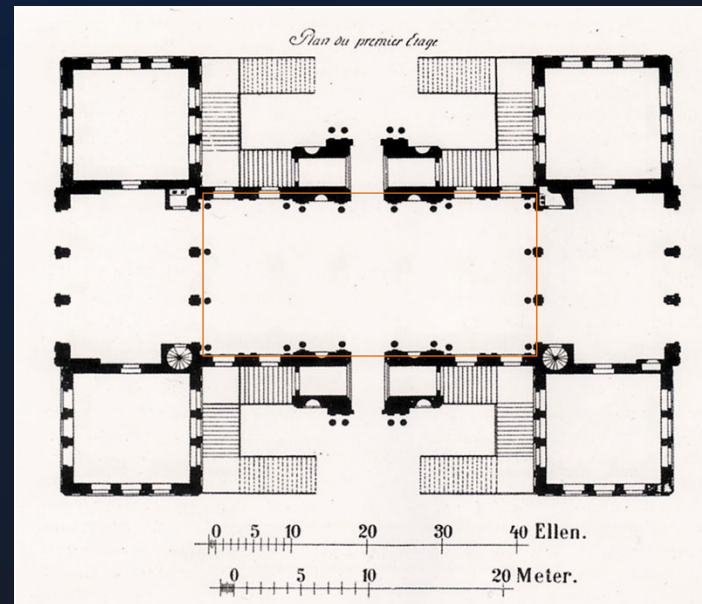
Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Obergeschoss:

- Mittelteil mit großem Saal über 1 ½ Geschosse, abgeschlossen durch Spiegelgewölbe
- Mittelsaal öffnet sich über 3er-Arkade in die Seitensäle
- wie im EG Eckräume
- Haupteingänge durch Mittelrisalite über die Freitreppen
- Mittelrisalit dient nach außen der Repräsentation des Herrschers bei Hoffesten (Baldachin, Teppich über Brüstung, vgl. K. Reeckmann 2000)



Grundriss Obergeschoss (Gurlitt 1903)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

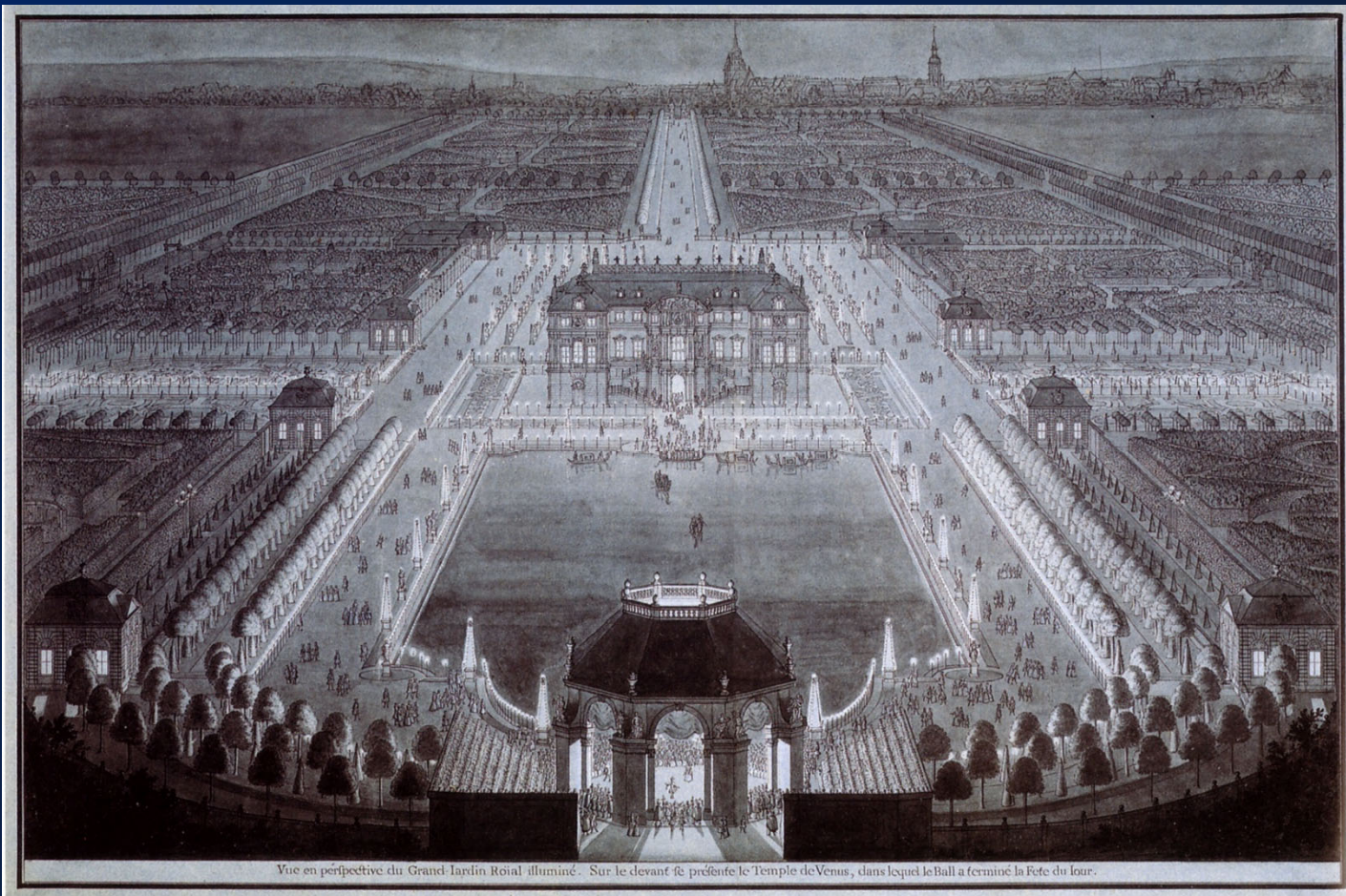
Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

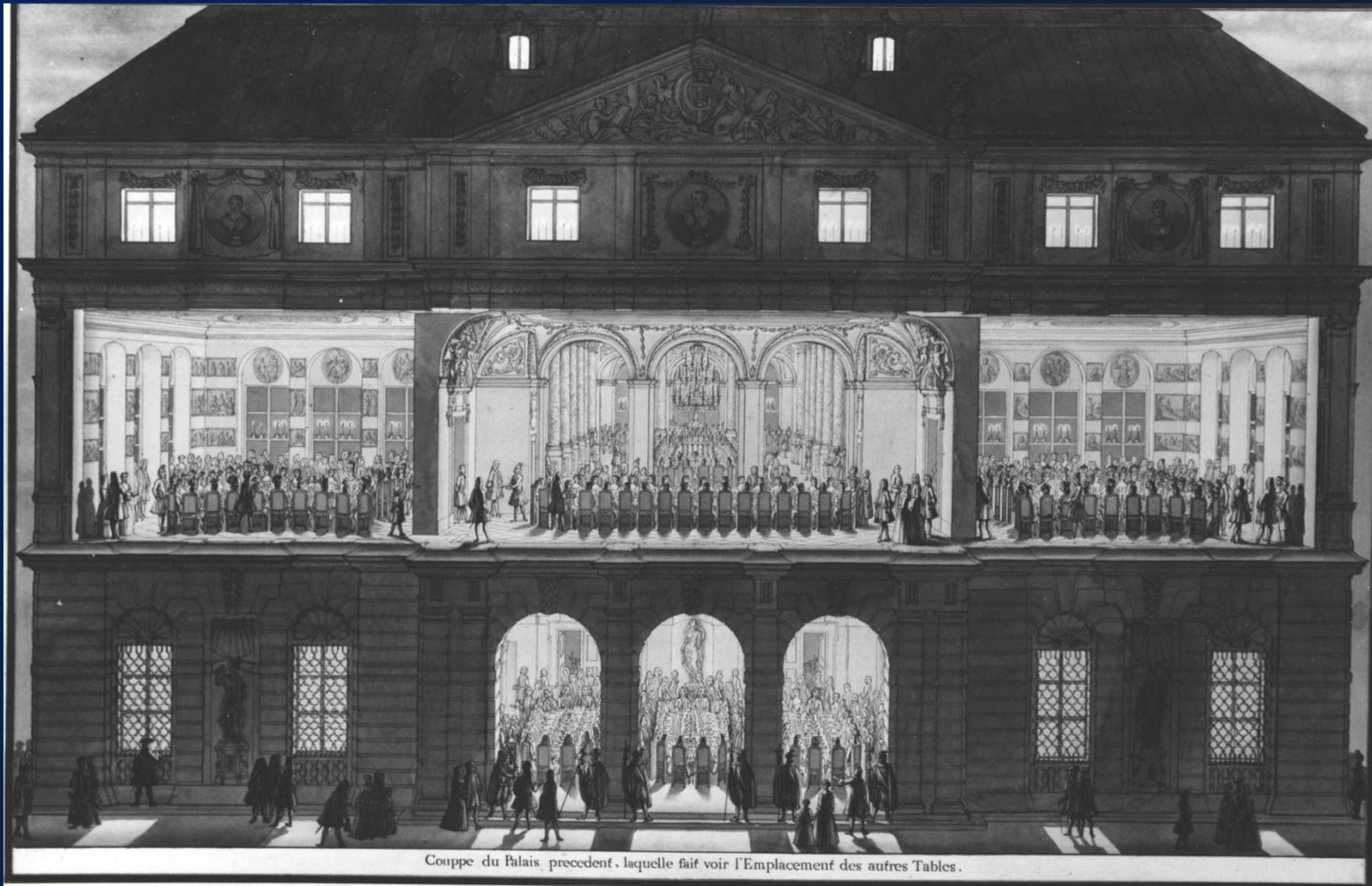


Dresden, Palais im Großen Garten,
Venusfest am 23.9.1719 mit nächtlicher Illumination
(lavierte Federzeichnung von Carl Heinrich Jacob Fehling)

Anlass: Hochzeit des Kurprinzen Friedrich August II. (Sohn Augusts des Starken)
und der Erzherzogin von Österreich Maria Josepha (Tochter Kaiser Josephs I.)

Palais im Großen Garten in Dresden

Palais im
Großen
Garten
Dresden



Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

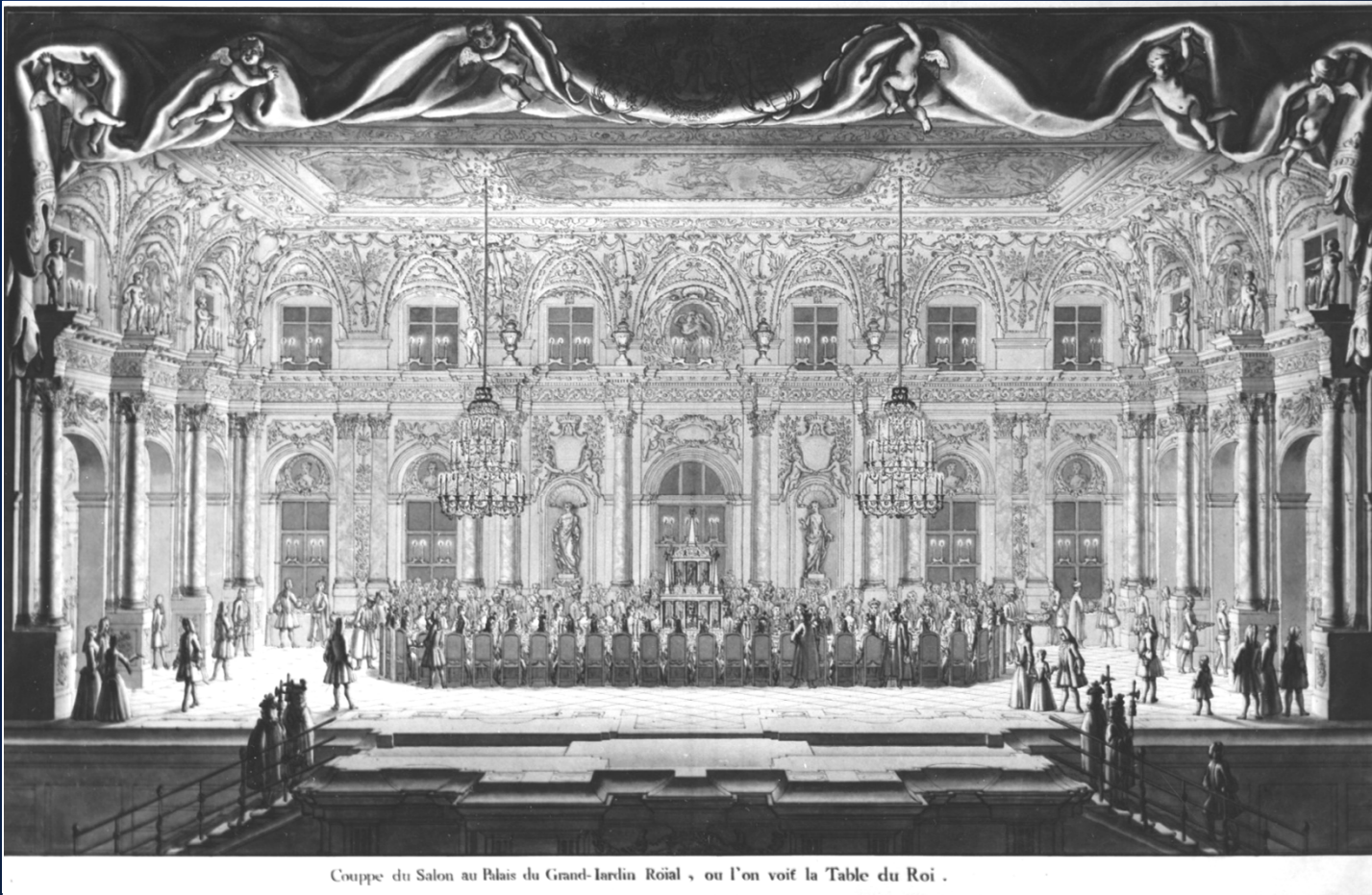
Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Nutzung des Großen Gartens mit Palais als Ort königlicher Feste

Palais im
Großen
Garten
Dresden



Coupe du Salon au Palais du Grand-Jardin Royal, ou l'on voit la Table du Roi.

Venusfest am 23.9.1719, Königliche Tafel im Festsaal
(lavierte Federzeichnung von Carl Heinrich Jacob
Fehling)

Anlass: Hochzeit des Kurprinzen Friedrich August II. (Sohn Augusts des
Starken) und der Erzherzogin von Österreich Maria Josepha (Tochter Kaiser
Josephs I.)

Inventar 1832:

„Unter dem Hauptgesims sind noch Zwey und Dreyßig Pilaster von graublau melirten
Gipsmarmor fein geschliffen, und Zwanzig runde Säulen von feingeschliffenen rothen
Gipsmarmor, mit kostbaren weißen Kapitälern befindlich.“

Skript / Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte: Architekturoberfläche
nur zum internen Gebrauch / Weitergabe untersagt / Studiengang W / © Prof. R. Lenz

Prof. Dipl.-Rest.
Roland Lenz

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Nutzung



Festsaal mit
Ausstellung
(Foto 1892)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

1709, 1719, 1747 als Ort königlicher Feste zusammen mit dem Großen Garten
1730-47 Aufstellung der antiken Statuen aus dem Besitz Augusts des Starken
1828-30 Nutzung durch Flora-Gesellschaft
1840-59(?) Sammlungen des Königlich Sächsischen Altertumsvereins im Obergeschoss
1869-89 Rietschel-Museums in den oberen Räumen
1890-1945 Sammlungen des Königlich Sächsischen Altertumsvereins im Obergeschoss
seit 1997 beabsichtigt und realisiert: EG Museum für sächsische Barockplastik,
Festsaal für Veranstaltungen, Vermietung, Kunstausstellungen

Der Festsaal



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Deckengestaltung, Gemälde von Hofmaler Samuel Bottschild (um 1691)
(Aufnahme im Rahmen des „Führerauftrages“, um 1943, Quelle: www.zi.fotothek.org)

Beschädigungen, Zerstörungen und Instandsetzungen



Festsaal nach den
Luftangriffen am
13./14.2.1945
(Foto 1945)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

1754 (?) bzw. vor 1771 Instandsetzung nach den Zerstörungen im Großen Garten
während des Siebenjährigen Krieges

1828-30
Instandsetzung nach Kampfhandlungen im Großen Garten
während der Befreiungskriege, Palais als Lazarett genutzt

13./14.2.1945

Bombardierung des Großen Gartens im Zweiten Weltkrieg

Wiederherstellungsmaßnahmen nach 1945



Festsaaalebene (Foto 1948)



Festsaal (Foto 2002)

- | | |
|------------------|---|
| 1945 | Schuttberäumung,
Notbedachung wegen
Einsturzgefahr der Gewölbe
im Erdgeschoss |
| 1953-70 | schrittweise äußere Sicherung
und Wiederherstellung der
Fassaden |
| 1964/65 | Stahldachkonstruktion |
| 1965 | Sicherung der Stuckreste |
| 1968-74 | Rekonstruktionsachse im
Festsaal (P. Makolies u.a.),
teilw. Nutzung als Atelier für
Wiederaufbau der Semper-
Oper |
| 1978-84 | erneut schrittweise Instand-
setzung, Festigung der zwei
Tierkreisbilder im EG |
| ab 1983 | Rekonstruktion der
Stuckaturen im EG |
| 1983-92 | Stabilisierung der Nordfassade |
| 1984
bis 1994 | Neueindeckung des Daches in
Kupfer, Wiederherstellung der
Dachlandschaft |
| 1996-2001 | Wiederherstellung des
Fassadenschmucks |

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



ehem. Festsaal mit südlich angrenzendem Seitensaal
Aufnahme R. Lenz, Okt. 2002

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



ehem. Festsaal mit südlich angrenzendem Seitensaal
Aufnahme R. Lenz, Okt. 2002

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

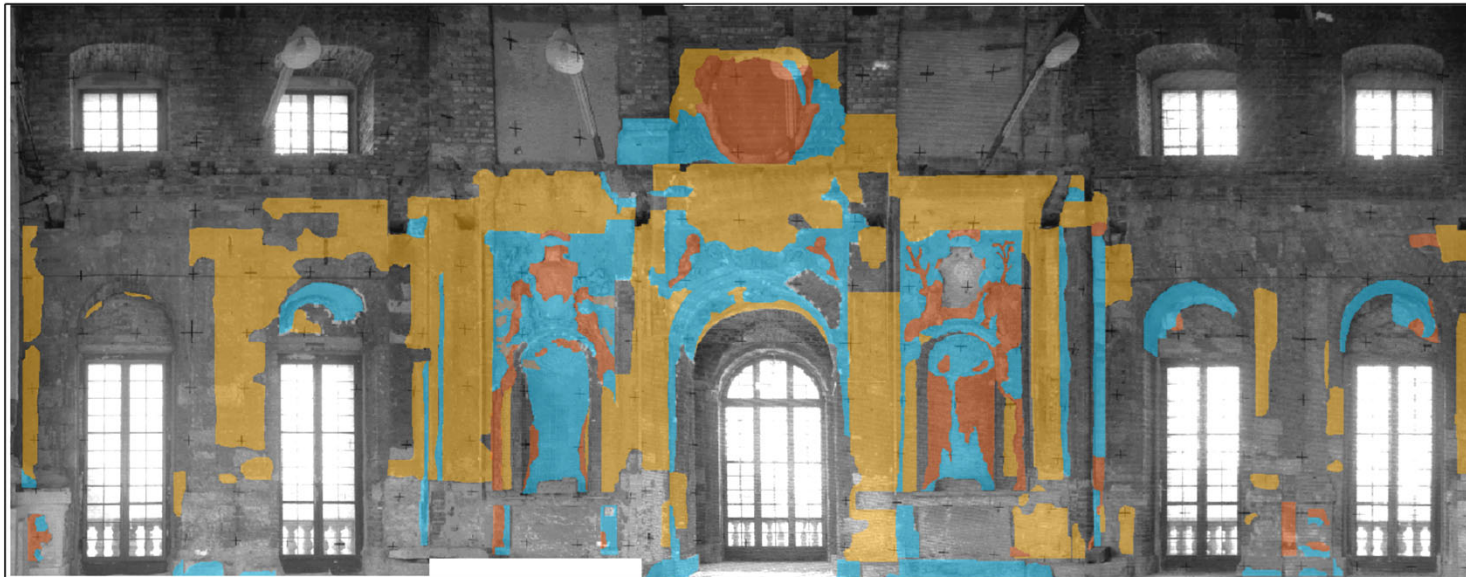
Schluss-
betrachtung

Bestandserfassung

Dresden/Palais im Großen Garten/Festsaal

Kartierung des Putz- und Stuckbestandes

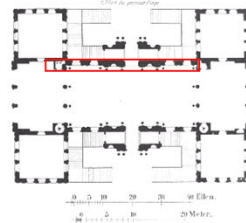
Westwand



Legende

-  Putz- und Stuckbestand mit intakter originaler Oberfläche
-  Putz- und Stuckbestand mit Verlust der originalen Oberfläche
-  Reste des Unterputzes

Grundriss



Impressum

- Bildgrundlage: Meßbildnegative erstellt von Hermanneck
Bearbeitet durch HfBK Dresden 2003
- Bildbearbeitung: digitale Bildentzerrung und Montage in ArcGis; Risse
- Erfassung vor Ort: 26./27.11.2003
- Bearbeiter: Franka Bindernagel
- Digitalisierung: 28.11.-12.12.2003

Hochschule für Bildende Künste Dresden, Studiengang Restaurierung,
Fachklasse für Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und
Architekturfärbigkeit, Leiter: Prof. Heinz Leitner

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

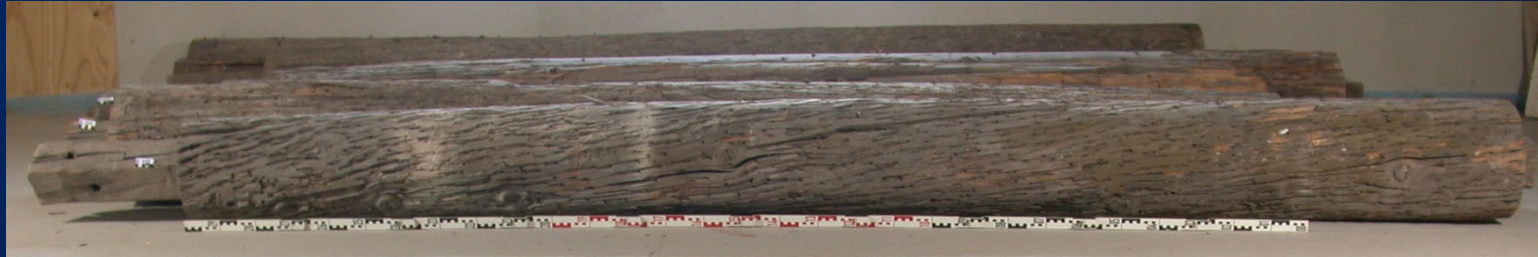
Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

2

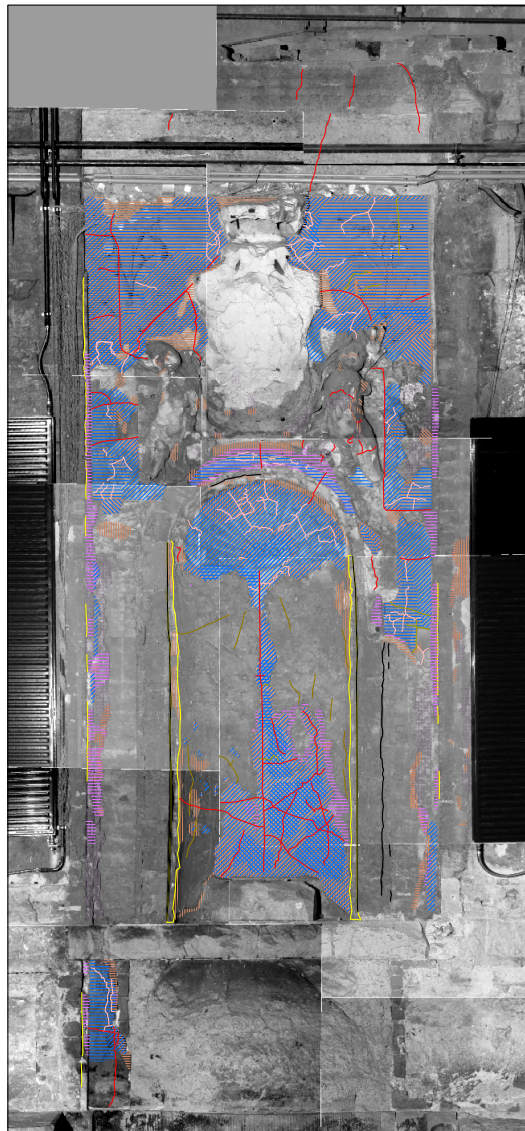


3

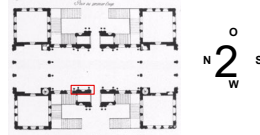
4



- 1 Holzkerne der Stuckmarmorsäulen
- 2 Kranzgesimsfragment (Gipsstuck, gegossen, teilgefasst)
- 3 Putto-Fragment (Gips- u. Kalkstuck, angetragen)
- 4 Postamentfragment (Sandstein, gefasst)



	Schichtentrennung-Frontalansicht
	Schichttrennung vom Mauerwerk
	Schichttrennung im Unterbau
	Schichttrennung der Oberfläche
	Gefügelockerung
	Kratzer
	Hacker
	grüne Pusteln
	Hacklöcher
	Starke Verschmutzung
	Verschmutzung
	Verkrustung Mürbzone
	Spalt
	Risse mit Versatz
	Risse im Craquelee
	Riss
	Haarrisse
	feinteiliges Craquelee
	Craquelee, aufgewölbte Ränder
	Craquelee
	Bröckelzerfall
	Nagel (Armierung)
	Draht (Armierung)
	Arbeitsgrenzen
	Farbschichtrest Überfassung
	Gipssicherung
	Kalkstuck
	architekturgliedernde Steinelemente
	Werkstein
	Stuckmarmor
	Backstein
	Schichtenpaket_offenliegend
	Kalkstuckunterbau
	Gipsstuck_mit_Oberfläche
	Gipsstuck
	Kalkmörtel
	Gipsmörtel



0 0,25 0,5 1 1,5
Meter

Impressum

Kartierungsgrundlage: Bildmosaik aus Digitalaufnahmen
 Bildbearbeitung: Digitale Bildentzerrung: K. Risse
 Digitale Erfassung vor Ort: Januar 2004, S. Bückner, H. Ewert



Hochschule für Bildende Künste Dresden, Studiengang Restaurierung,
 Fachklasse für Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und
 Architekturmalerei, Leiter: Prof. Heinz Leitner

Schadens Erfassung



1



2

1 Verluste: Brandzerstörung, Verwahrlosung
 2 Materialveränderungen

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

abk-
 Staatliche Akademie
 der Bildenden Künste
 Stuttgart

Untersuchung der Stuckwerktechnik und der Fassungen

Ziele der Untersuchung

- Sicherung der Informationen der Stuckausstattung
- Ermittlung der unterschiedlichen Werktechniken
- Ermittlung der verwendeten Materialien und darüber eine Ableitung der möglichen ursprünglichen Oberflächenwirkung trotz der Kriegsschäden
- Ermittlung von primären und sekundären Fassungen
- Entwicklung einer Konzeption für den weiteren Umgang mit den Stuckresten in situ und mit den Fragmenten

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Werktechnik

Rücklagen



Gips-Glättstuck



Kalkputz

Profile



in situ gezogener und teilweise geschnittener Stuck



in situ gezogener Stuck, Versatzstuck

Säulen, Pilaster, Nischen



Stuckmarmor (Säulen rot, Pilaster blau-grau)



marmorierter Gipsglättstuck

Teile des Kranzgesimes und Kapitelle



Gips-Versatzstuck

Putti, Geäst, Gehänge, Muschel



Kalk-Antragstuck (Weißstuck)



Gips-Antragstuck (geglättet)

Basen und Postamente



Stein (z.T. gefasst)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

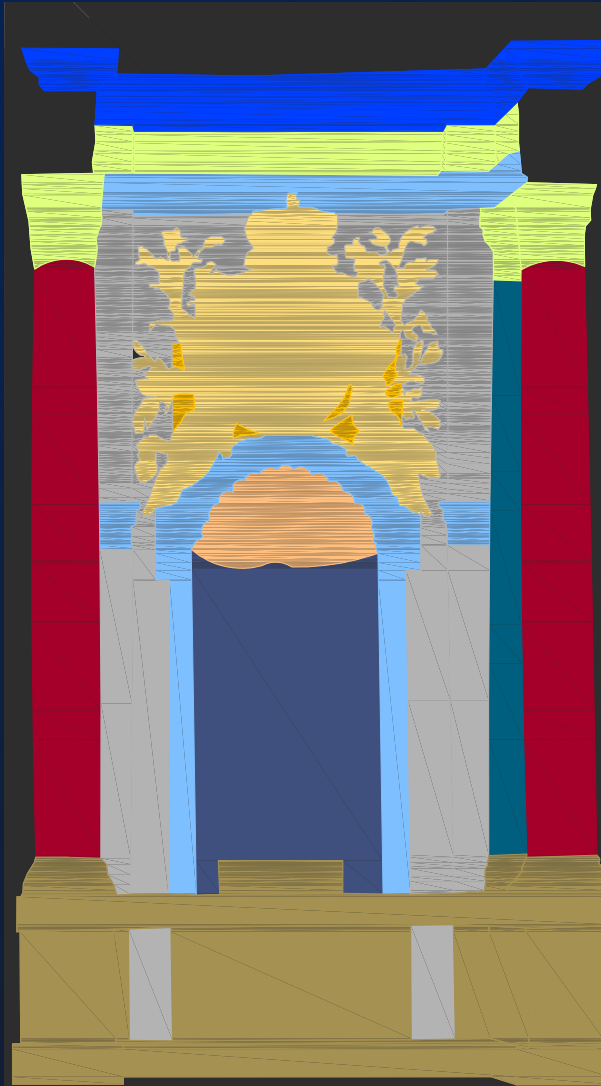
Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung





Rücklagen

 Gips-Glättstuck

 Kalkputz

Profile

 in situ gezogener und teilweise geschnittener Stuck

 In situ gezogener Stuck, Versatzstuck

Säulen, Pilaster, Nischen

 Stuckmarmor (Säulen rot, Pilaster blau-grau)

 marmorierter Gipsglättstuck

Teile des Kranzgesimes und Kapitelle

 Gips-Versatzstuck

Putti, Geäst, Gehänge, Muschel

 Kalk-Antragstuck (Weißstuck)

 Gips-Antragstuck (geglättet)

Basen und Postamente

 Stein (z.T. gefasst)

Werktechnik

Rücklagen

-  Gips-Glättstuck
-  Kalkputz

Profile

-  in situ gezogener und teilweise geschnittener Stuck
-  in situ gezogener Stuck, Versatzstuck

Säulen, Pilaster, Nischen

-  Stuckmarmor (Säulen rot, Pilaster blau-grau)
-  marmorierter Gipsglättstuck

Teile des Kranzgesimes und Kapitelle

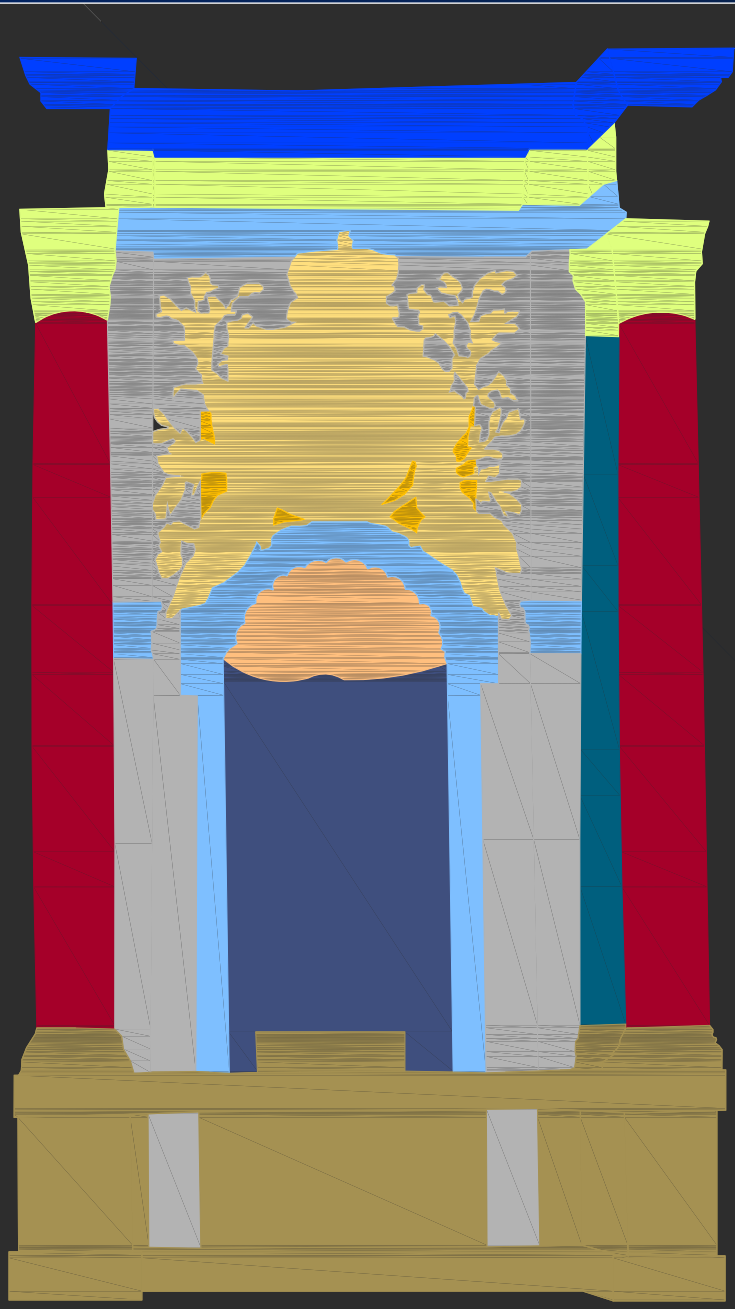
-  Gips-Versatzstuck

Putti, Geäst, Gehänge, Muschel

-  Kalk-Antragstuck (Weißstuck)
-  Gips-Antragstuck (geglättet)

Basen und Postamente

-  Stein (z.T. gefasst)



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Rücklagen aus Gips-Glättstuck



Wandrücklage hinter Pilaster und Säulen am Mittelrisalit (Foto 2007)

Eingang im Mittelrisalit (Foto 1935)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

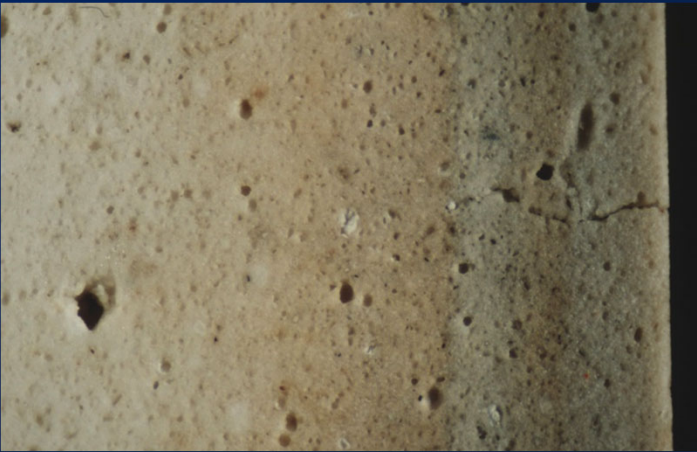
Bestand

Schäden

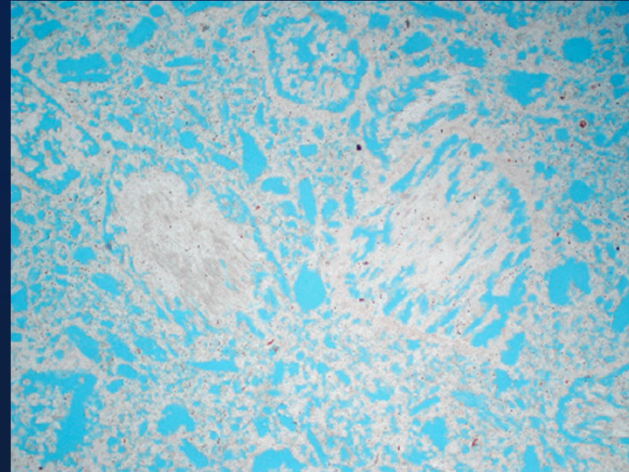
Stuck-
Werktechnik

Fassung

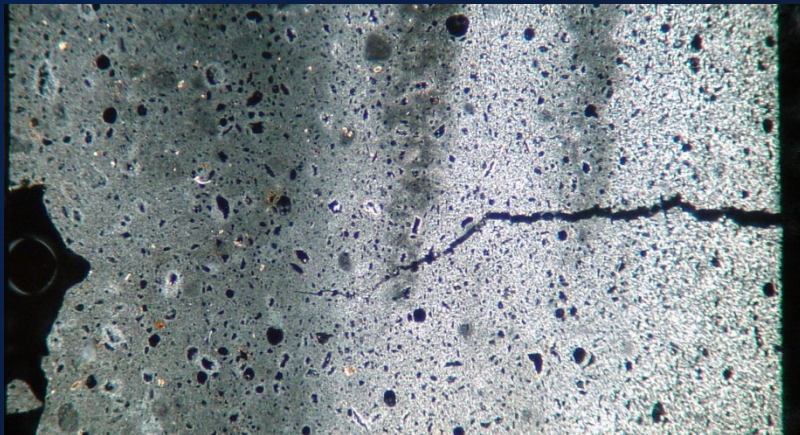
Schluss-
betrachtung



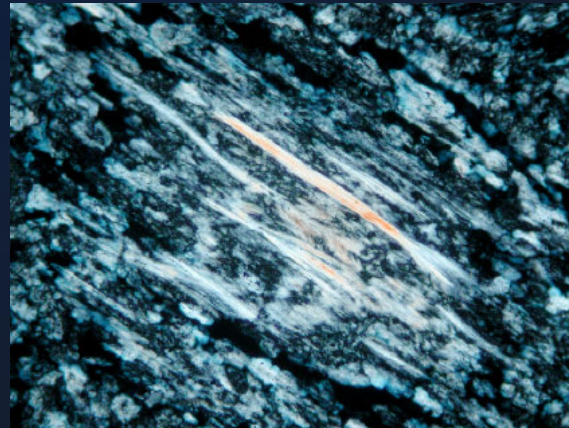
Glättstuck der Rücklage
Anschliff / untere Bildkante 36 mm



Glättstuck der Rücklage
Dünnschliff / untere Bildkante 2,7 mm



Glättstuck (Bruchstück),
rechts ein Entwässerungsriss des Gipsstucks
Dünnschliff / untere Bildkante 12 mm



Glättstuck der Rücklage / Thermoanhydrit-Korn
Dünnschliff gekreuzte Polfilter /
untere Bildkante 800 µm

Nische im Festsaal / Muschel aus Gipsstuck (angetragen)



Nischenachse (Foto 2007)

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Schäden an der Stuckglattschicht der Wandrücklagen

Palais im Großen Garten Dresden

Bau

Geschichte

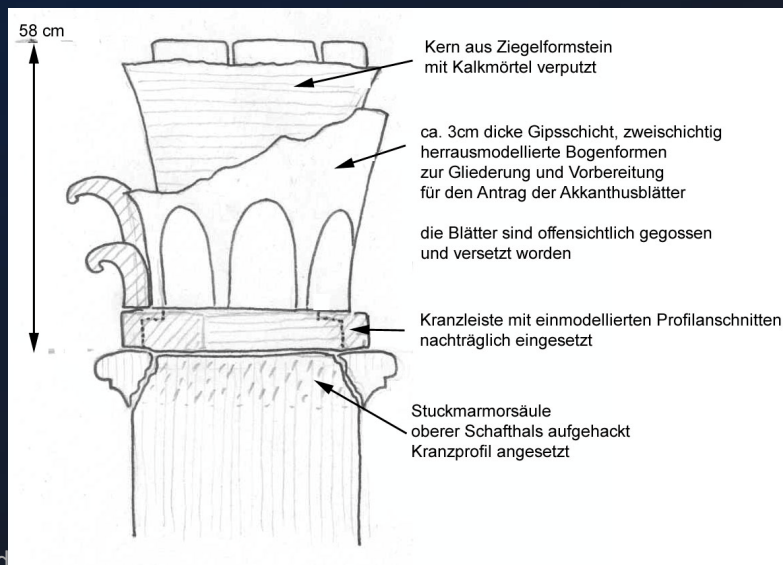
Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Putti , Geäst, Gehänge, Muschel aus Kalk- und Gipsstuck (angetragen und gezogen)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

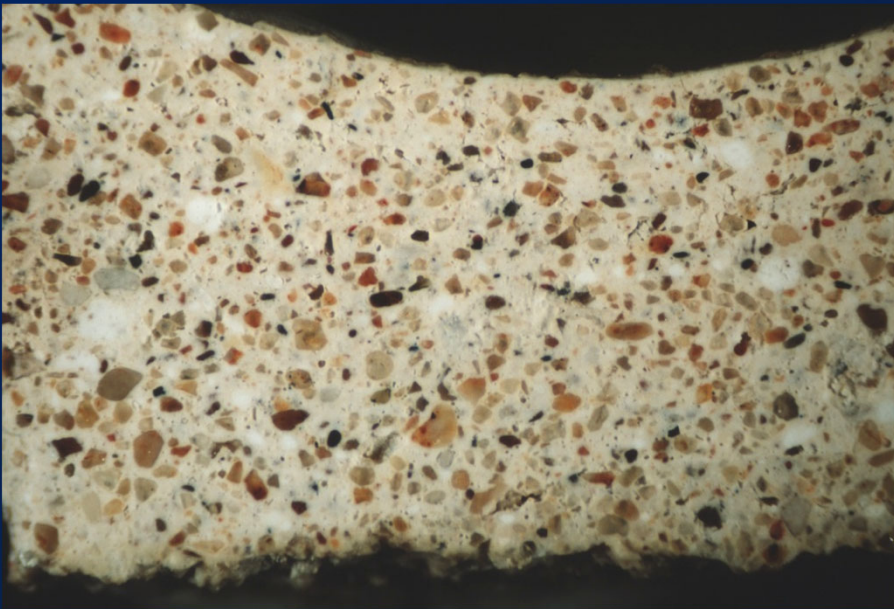
Stuck-
Werktechnik

Fassung

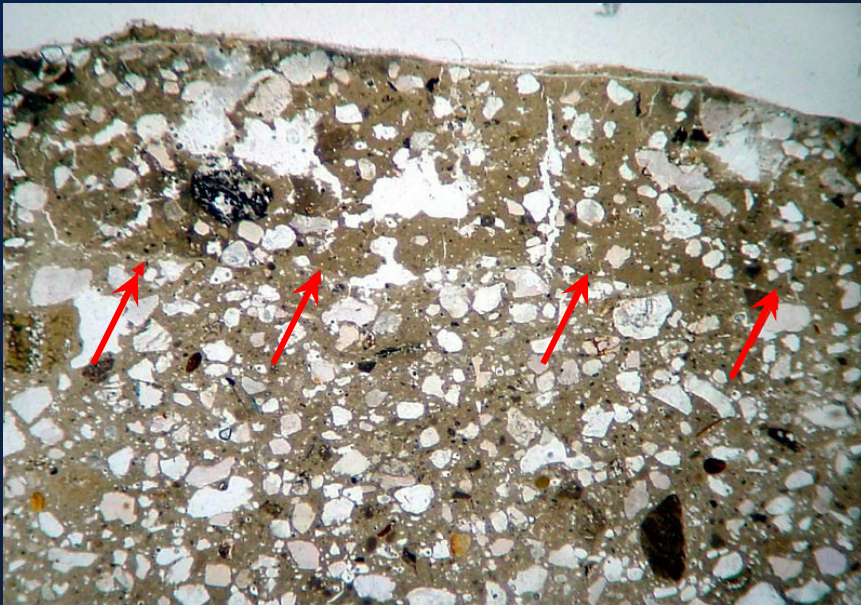
Schluss-
betrachtung



Nischenachse (Fotos 2007)



Probe vom Kalkstuck (Bruchstück).
Mörtelanschliff. Untere Bildkante
36 mm.



Probe von Kalkstuckoberfläche
(Bruchstück).
Mörteldünnschliff. Untere
Bildkante 12 mm.
Die Probe zeigt zwei Horizonte
(vgl. rote Pfeile).
Werktechnisch bedeutet das, dass
an der Oberfläche mit reinem Kalk
gearbeitet worden ist.

Bau

Geschichte

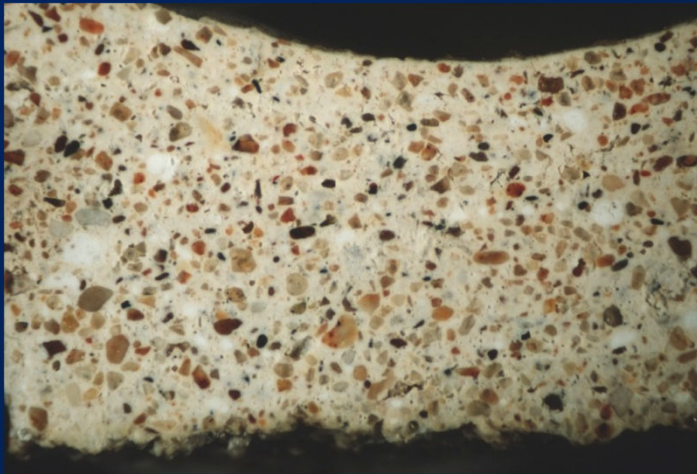
Bestand

Schäden

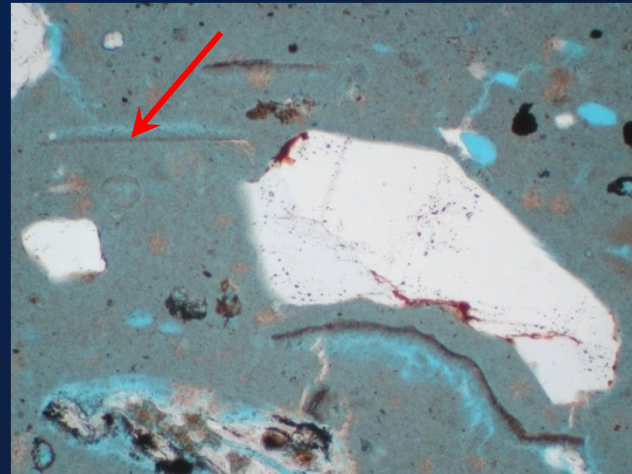
Stuck-
Werktechnik

Fassung

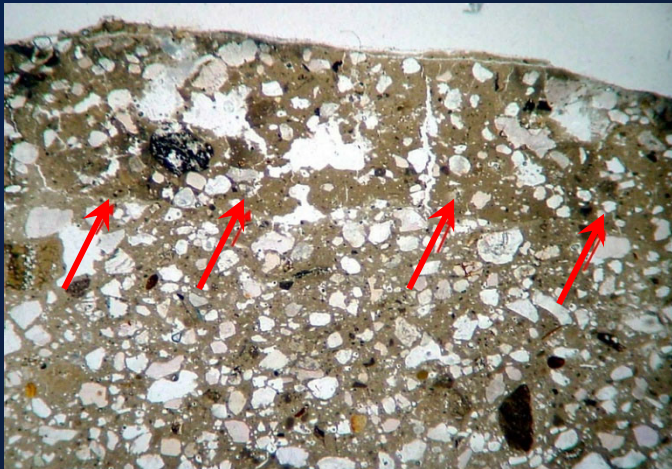
Schluss-
betrachtung



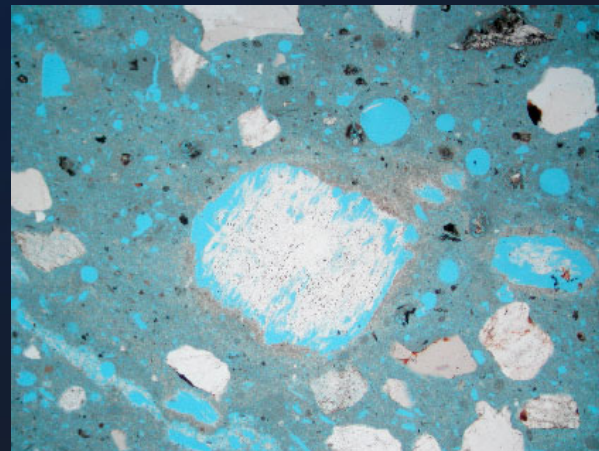
Probe vom Weißstuck (Bruchstück)
Mörtelanschliff / untere Bildkante 36 mm



Probe vom Weißstuck (Bruchstück) mit
Sinterhäuten in der Mörtelmatrix
Mörteldünnschliff im lin. Durchlicht /
untere Bildkante 500 µm



Probe von Kalkstuckoberfläche (Bruchstück)
Mörteldünnschliff / untere Bildkante 12 mm
Die Probe zeigt zwei Horizonte (vgl. rote Pfeile).
Werktechnisch bedeutet das, dass an der Oberfläche
mit reinem Kalk gearbeitet worden ist.



Probe vom Weißstuck (Bruchstück eines Blattes)
Mörteldünnschliff im lin. Durchlicht /
untere Bildkante 1 mm

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

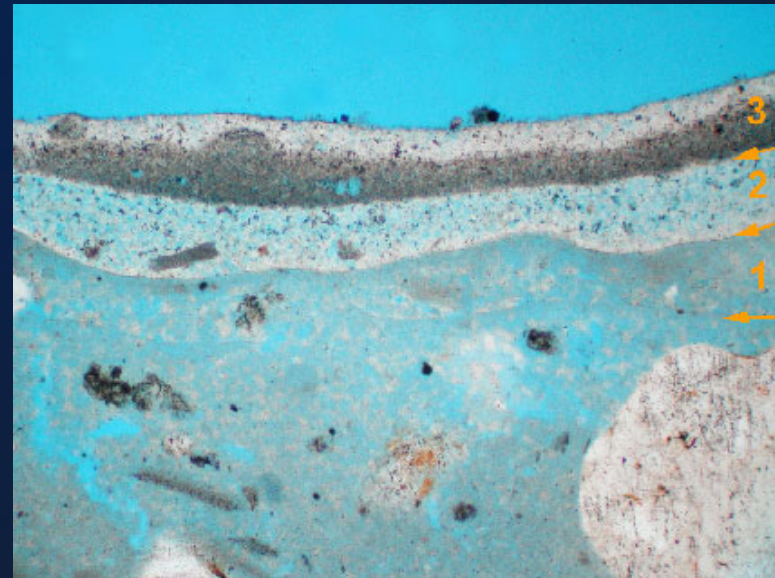
Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Fragment eines Engels, oberste
Stuckschicht, Rücken

2,7 mm



ca. 1 mm

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Mörtelmischung aus einem Kalkmörtel und einen Gipsmörtel. Gemischt wurden der Deckschichtmörtel (siehe DD-PG-L-020a) und der Gipsmörtel aus dem Kern (siehe DD-PG-L-020c). Durch die Mischung der beiden Mörtel konnte ein schnellerer Volumenaufbau beim Stuckieren des Engels erzielt werden.

2,7 mm

2,7 mm

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Schäden am Weißstuck



Palais im Großen Garten Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Kranzgesims



Stuckmarmor (Säulen)



Einzige überkommene Stuckmarmorsäule
im Festsaal, links die Rekonstruktionsprobe
von 1968/74

Verlust weißer Äderung



Stuckmarmor-Oberfläche
Bildbreite ca. 10 mm

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Bau

Geschichte

Bestand

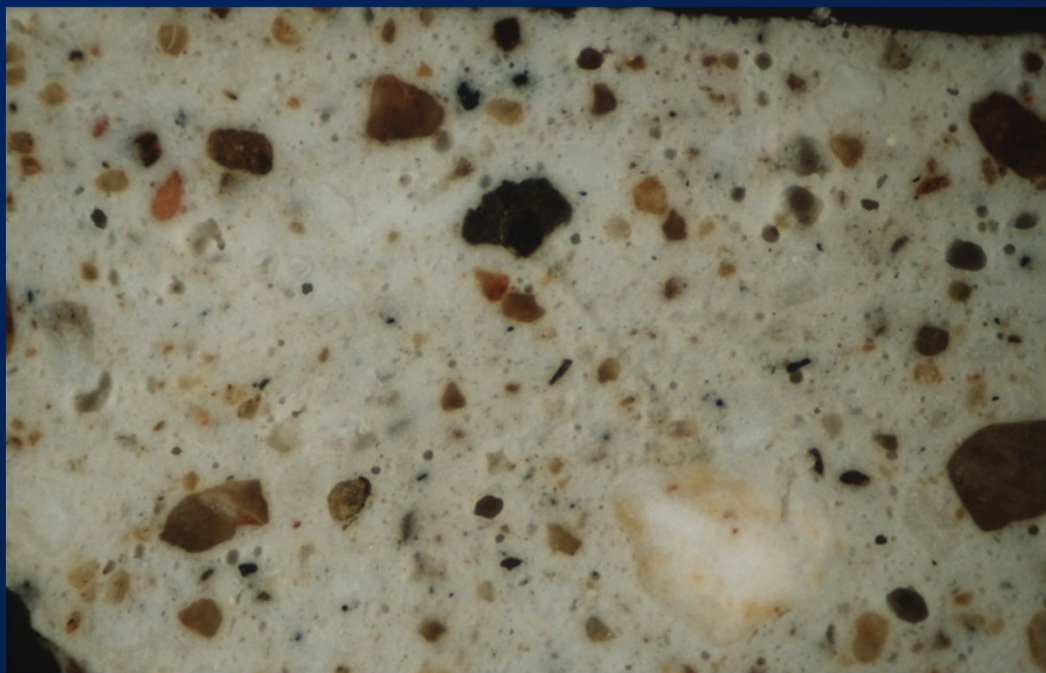
Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

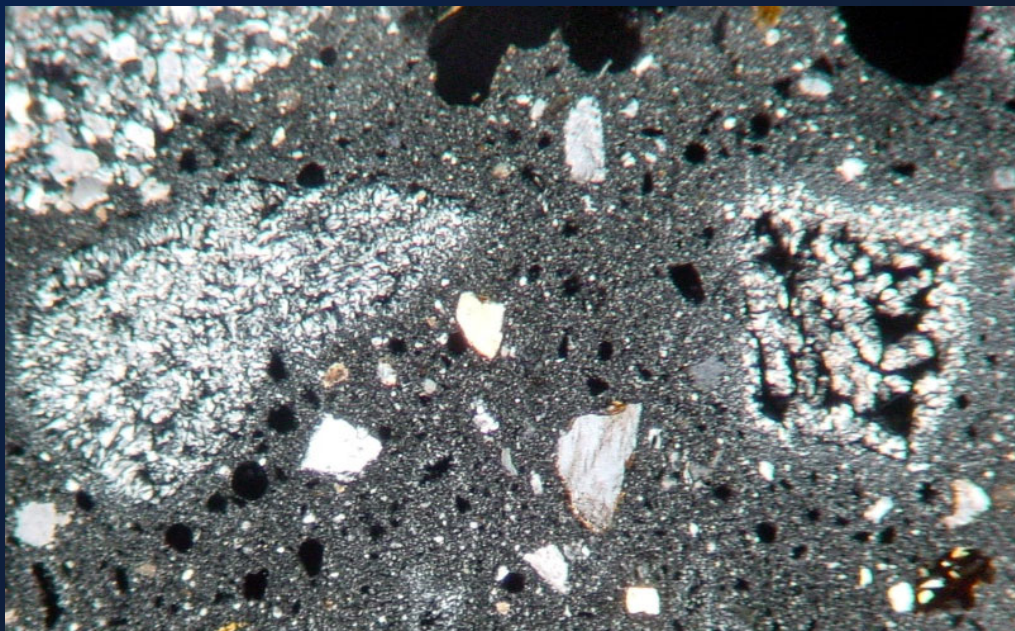
Schluss-
betrachtung





Probe vom Unterbau der
Stuckmarmorsäule.

Anschliff.
Untere Bildkante 12 mm.



Probe vom Unterbau der
Stuckmarmorsäule
(Bruchstück).

Dünnschliff.
Untere Bildkante 12 mm.

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

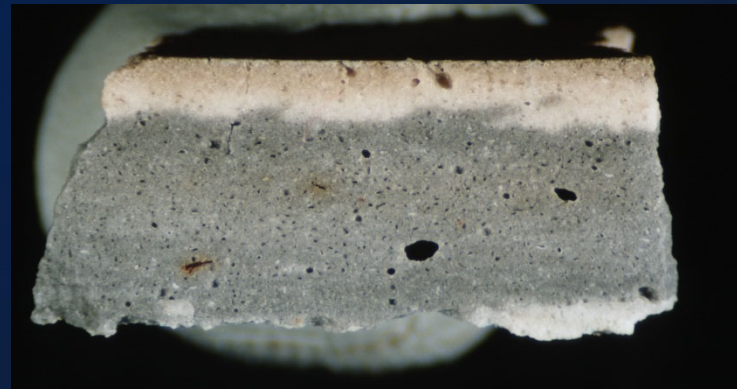
Schluss-
betrachtung

Analysen Stuckmarmor



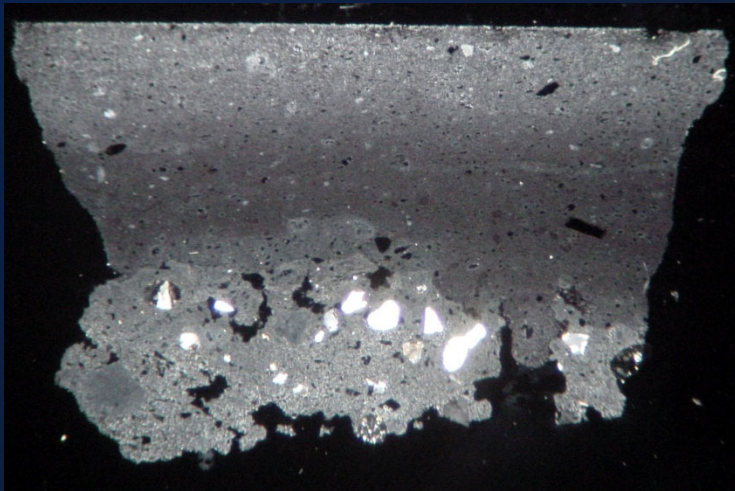
Probe von der Stuckmarmorsäule (Bruchstück).

Anschliff. Untere Bildkante 15 mm.



Probe vom Stuckmarmor der Nischen (Bruchstück).

Anschliff. Untere Bildkante 20 mm.



Probe von der Stuckmarmorsäule (Bruchstück).

Dünnschliff.
Untere Bildkante 10 mm.

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

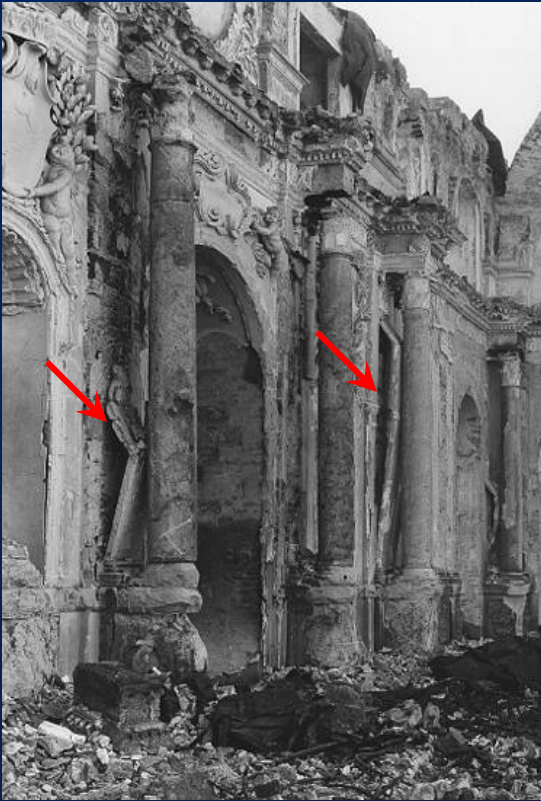
Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



1

Stuckmarmor (Pilaster)



2

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



3

Wandrücklage

ehemaliger Pilaster

- 1 abgängige Pilaster (Foto 1945)
- 2 blau-graue Reste des ehem. Pilasters (Foto 2007)
- 3 Reste der vermutlich ehemaligen Rotfassung (19. Jh.)
der Pilaster an Aufkantung zur Rücklage



Reste von blauem Stuckmarmor der Pilaster

Stuckmarmor (Figurennischen)



Nische im Festsaal (Foto 1935)



Rest von durchgefärbtem, marmoriertem
Glättstuck (Fotos 2007)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Stuckmarmor (Figurennischen)



Rest von durchgefärbtem, marmoriertem
Glättstuck (Fotos 2007)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Probepplatten zur Werktechnik

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung





Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Jörg Zehrfeld im
Palais im Großen
Garten zur
Herstellung von
Stuckmarmormustern
(um 2007)



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Jörg Zehrfeld und
Manfred Siller (†) im
Palais im Großen
Garten zur
Herstellung von
Stuckmarmormustern
(um 2007)



Manfred Siller (†) im
Palais im Großen
Garten zur
Herstellung von
Stuckmarmormustern
und Glanzstuck aus
Hochbrandgips
(um 2007)

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Probeplatten zur Werktechnik

- 1 Lokalisierung des Bereichs auf hist. Foto (1935)
- 2 Vermessungsbereich (2006, Koch, fokus GmbH)
- 3 Probeplatte (2007, Siller, Zehrfeld, Hooss)



1



2



3

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



1

Probeplatten zur Werktechnik

- 1 Lokalisierung des Bereichs auf hist. Foto (1935)
- 2 Vermessungsbereich (2006, Koch, fokus GmbH)
- 3 Probeplatte (2007, Siller, Zehrfeld, Hooss)

3



2



Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

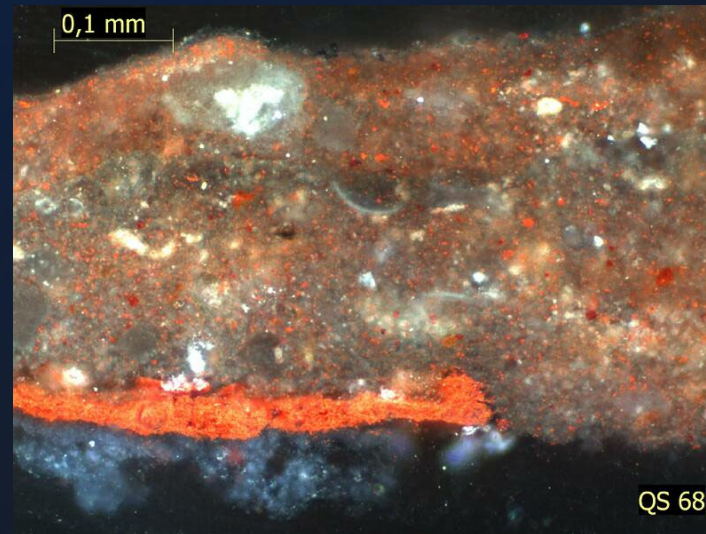
Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Rote Fassung in der Rücklage des Ornamentbandes des Kranzgesimses

Palais im
Großen
Garten
Dresden



Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Vergoldung im Bereich der Draperie

Palais im
Großen
Garten
Dresden



Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Vergoldung im Bereich der Draperie

Palais im
Großen
Garten
Dresden



Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

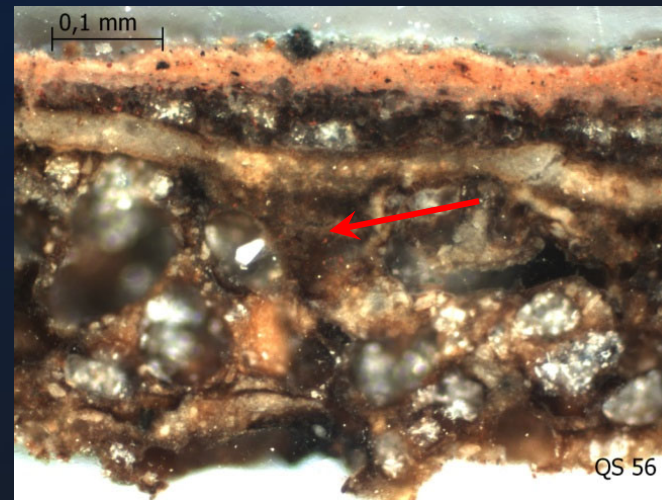
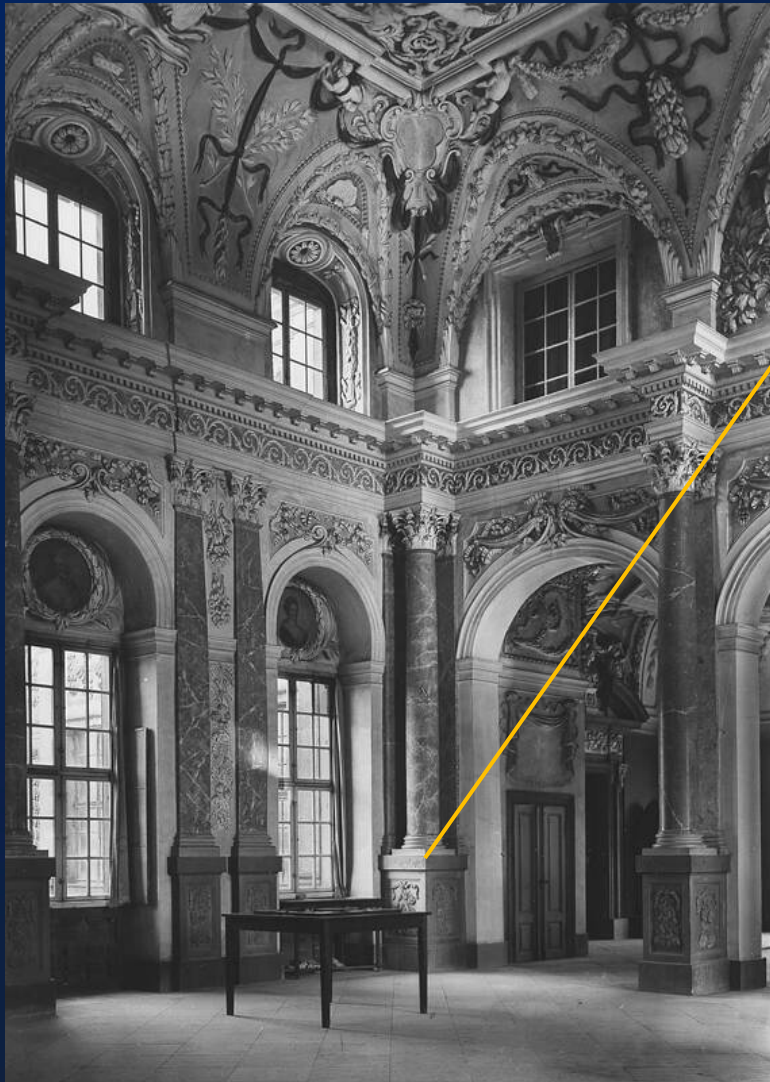
Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Querschliff Vergoldung

Rote Fassung im Mäander der Postamentdeckplatte



2

3

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

1

1 Postament (Foto 1935)

2 Postamentoberseite mit Mäanderband (Foto 2007)

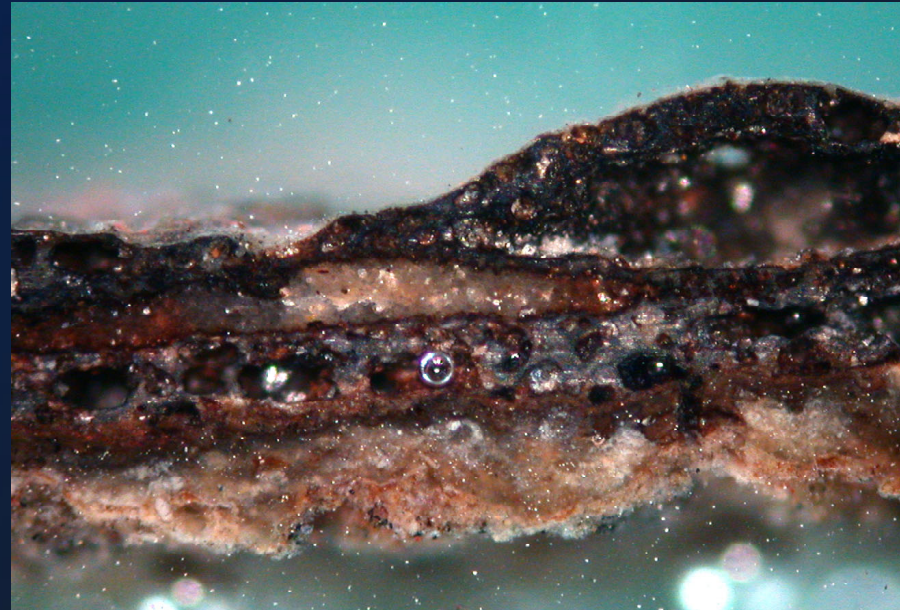
3 Querschnitt des Fassungspaketes auf dem Mäanderband

Skript / Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte: Architekturoberfläche
nur zum internen Gebrauch / Weitergabe untersagt / Studiengang W / © Prof. R. Lenz

Prof. Dipl.-Rest.
Roland Lenz



Pilaster im Festsaal.
Befundstelle.



Querschliff. Untere Bildkante 2 mm.

Bau
Geschichte
Bestand
Schäden
Stuck-
Werktechnik
Fassung
Schluss-
betrachtung

- Bau
- Geschichte
- Bestand
- Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Palais im Großen Garten Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



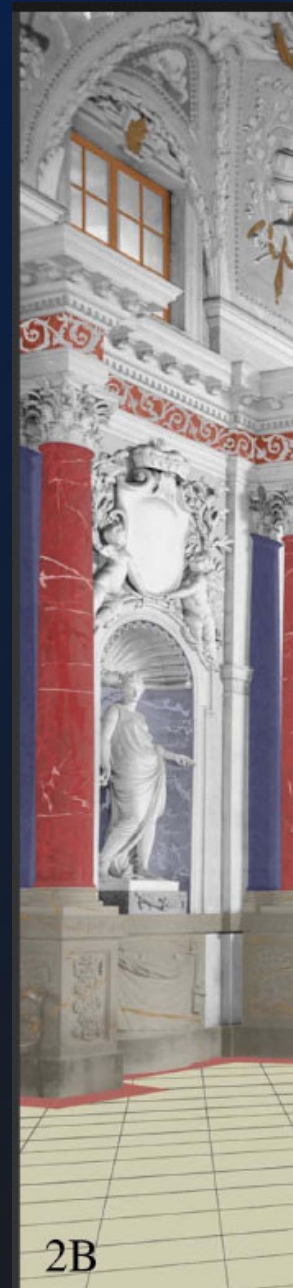
1A



1B



2A



2B

Auftraggeber: SIB Dresden

Auswertung: Prof. Dipl.-Rest.

Dr. H. Olbrich / Görlitz

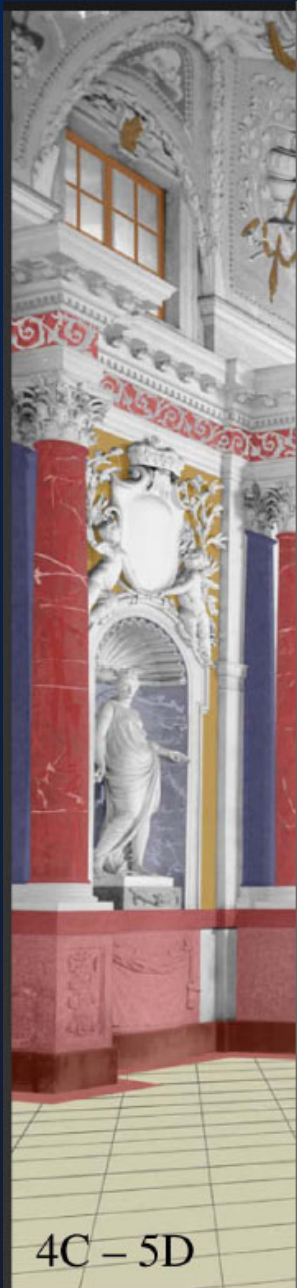
Skript / Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte: Architekturoberflächen
nur zum internen Gebrauch / Weitergabe untersagt / Studiengang W / © Prof. Dr. H. Olbrich / Görlitz



3A



4B



4C – 5D

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Auftraggeber: SIB Dresden
Auswertung:

Dr. H. Olbrich / Görlitz

Platt.-Rest.
Roland Lenz

Skript / Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte: Architekturoberfläche
nur zum internen Gebrauch / Weitergabe untersagt / Studiengang W / © Prof. R. Lenz

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

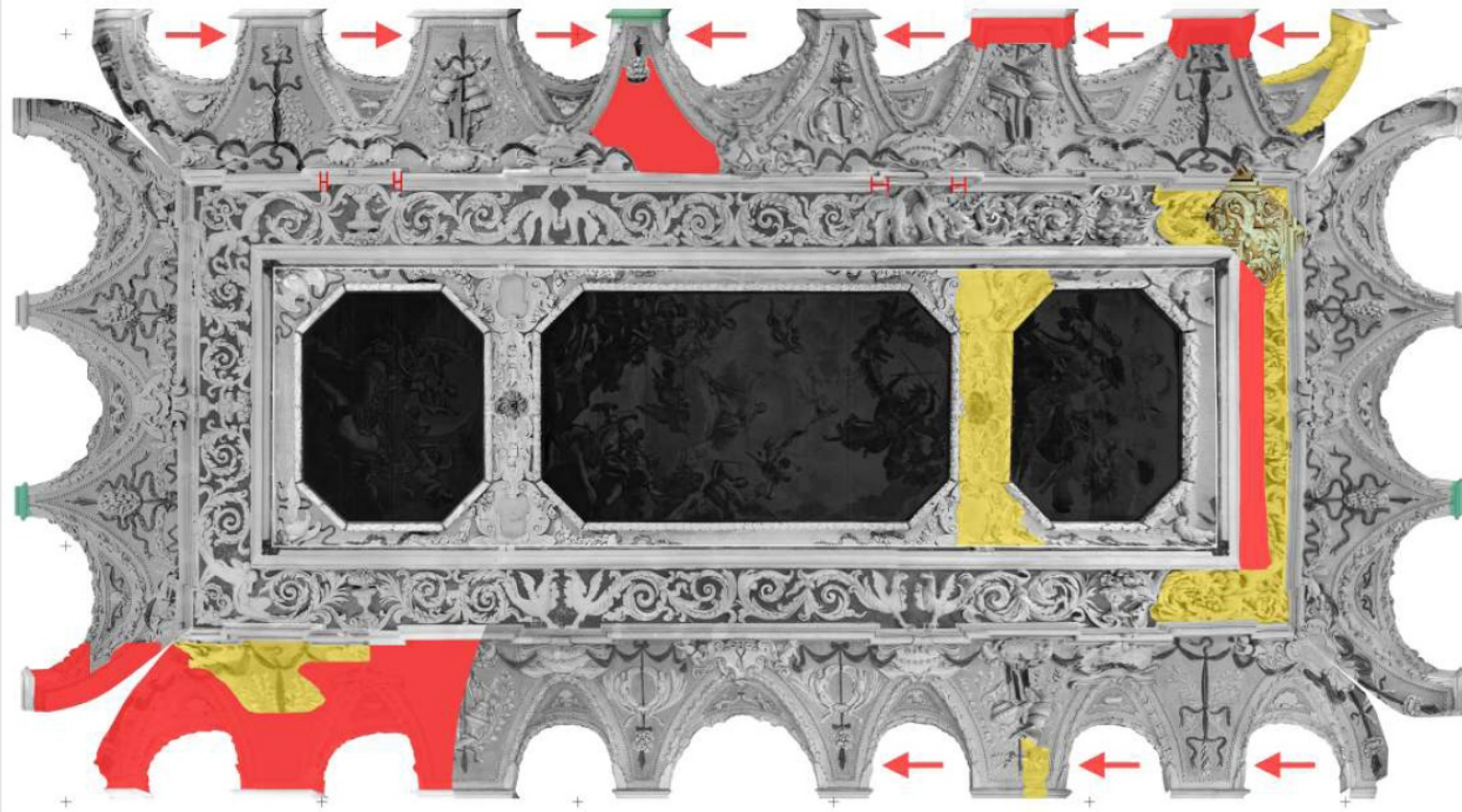
Schluss-
betrachtung



Legende

H
rot
gelb
grün

Abweichungen zwischen Entzerrung der ebenen Bildmitte und der Voute
nicht nachvollziehbare Bereiche
stark verzerrte Bereiche
vorhandene Oberflächen



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Bau

Geschichte

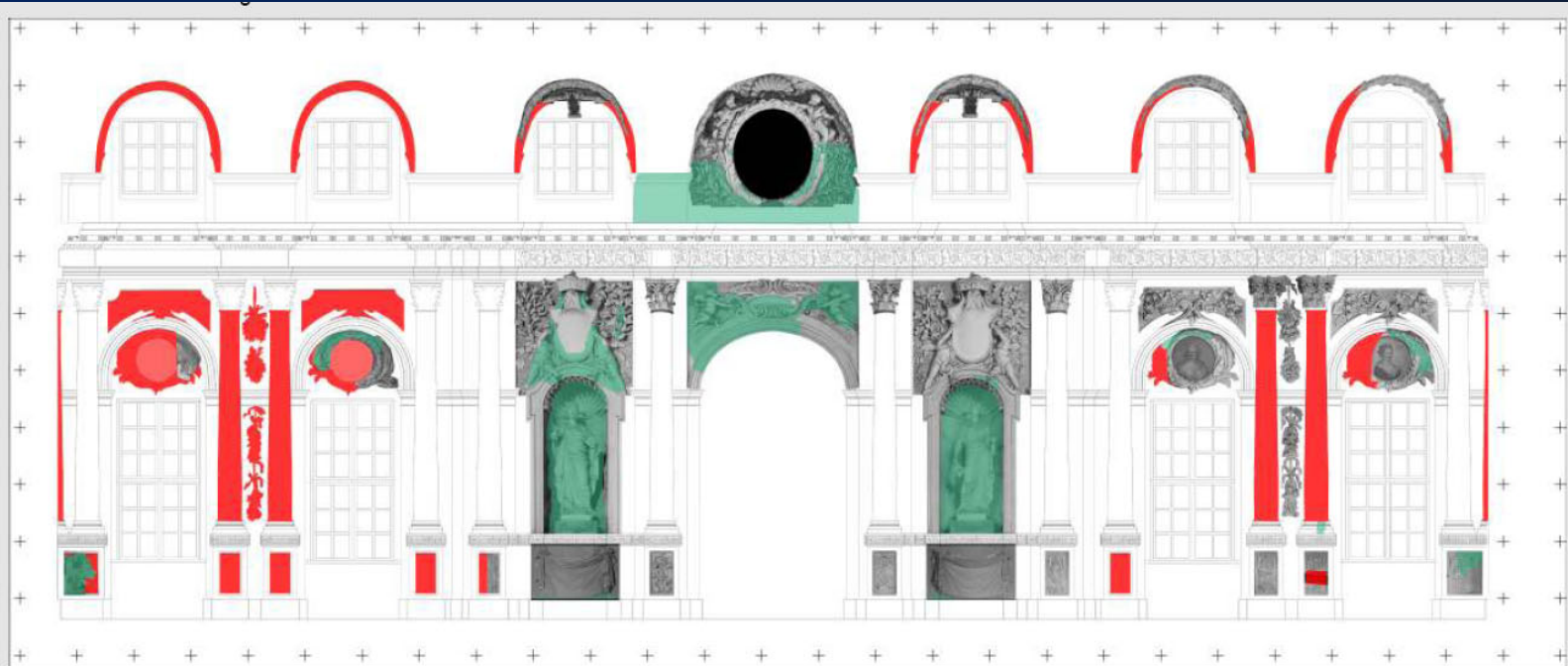
Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



Festsaal
Wand A mit Kartierung der überlieferten Ornamente

Legende
grün vorhandenes Ornament
gelb verzerrt überliefertes Ornament
rot Fehlstellen zum Ornament



Festsaal

Ausschnitt der Decke mit Kartierung der Materialverwendung und Oberflächengestalt

Legende

grüngelb	geglätteter Gipsstuck
blau	geglätteter Kalkstuck
grau	wohl rauer Anstragsstuck aus Kalk
rot	keine Hinweise auf die Materialverwendung



Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung

Andrea Pozzo, Scheinkuppel mit Apotheose des hl. Franz Xaver, 1676 – 1678, Mondovi (Piemont), S. Francesco Saverio
(aus Röttgen 2007)

Skript / Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte: Architekturoberfläche
nur zum internen Gebrauch / Weitergabe untersagt / Studiengang W / © Prof. R. Lenz

Prof. Dipl.-Rest.
Roland Lenz

Palais im
Großen
Garten
Dresden

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung



FINE

Bau

Geschichte

Bestand

Schäden

Stuck-
Werktechnik

Fassung

Schluss-
betrachtung